

So viel können Pati

Generika statt Originalmedikamente: Seit Anfang Jahr lohnt sich der

Wer keine Generika will, muss seit Anfang Jahr tiefer in die Tasche greifen. Mit allerlei Tricks versucht die Pharmalobby, die Patienten zu verunsichern.

Seit sie vier Jahre alt ist, hat Cristina Galfetti Polyarthritits – eine schmerzhafte Krankheit der Gelenke. Sie muss regelmässig Schmerzmittel nehmen. «Jahrelang nahm ich Voltaren», erzählt die heute 36-Jährige. «Vor einem halben Jahr fragte ich meinen Arzt, ob es ein Generikum gebe.»

Generika sind Kopien von Medikamenten, deren Patent abgelaufen ist. Sie enthalten denselben Wirkstoff in derselben Menge. Aber sie sind meist deutlich günstiger als das Original.

Für Cristina Galfetti hat es sich gelohnt, beim Arzt nachzufragen: Sie nimmt jetzt das Generikum Olfen. «Die Wirkung ist genau dieselbe», sagt sie. Aber Olfen ist einen Viertel günstiger. «Ich sehe nicht ein, weshalb ich mehr Geld für dasselbe Medikament zahlen soll.»

Patient Weber bezahlt sechsmal weniger

Seit Anfang Jahr lohnt es sich für Patienten noch mehr, ein Generikum zu verlangen. Denn der Bundesrat verdoppelte den Selbstbehalt von Originalmitteln, für die es Generika gibt – von 10 auf neu 20 Prozent.

Beispiel Augmentin (siehe Tabelle): Beim Original beträgt der Selbstbehalt Fr. 11.75. Für die drei günstigsten Generika zahlt der Patient dagegen nur jeweils Fr. 4.20.

Eine Ausnahme ist Anxiolit, das Generikum von Seresta: Es ist teu-

rer als das Original. Das Bundesamt für Gesundheit zeigte sich erstaunt und verspricht: «Wir werden der Sache nachgehen.»

Bei teuren Medikamenten können Patienten einiges sparen, wie das Beispiel von Hans Weber zeigt: Wegen Magenbeschwerden muss der pensionierte Chemiker täglich Medikamente nehmen. Sein Arzt gab ihm das Generikum Omeprazol Helvepharm. Für eine Packung mit 98 Tabletten beträgt der Selbstbehalt knapp Fr. 12.–. Bei Antramups, dem Original, wäre der Selbstbehalt mehr als sechsmal so hoch, nämlich

gut 78 Franken. Abgesehen vom Preis merkt Weber keinen Unterschied: «Das Generikum wirkt gleich gut», sagt er. «Für mich als Chemiker ist dies logisch, es ist ja derselbe Wirkstoff.»

Etzel Gysling, Arzt und Herausgeber der Zeitschrift «Pharmakritik», bestätigt dies und ergänzt: «Generika sind mit dem Original austauschbar.»

Der einzige Unterschied – abgesehen vom Preis – liegt in Hilfsstoffen wie Binde-, Farb- und Aromastoffen. «Ganz selten kann es vorkommen, dass ein Patient einen be-



FOTOS: SIMONE BRODER

Cristina Galfetti: Nimmt gegen ihre Schmerzen ein Generikum

entente sparen

Wechsel doppelt

stimmt Hilfsstoff nicht verträgt», so Gysling. «Aber von den meisten Originalen gibt es mehrere Generika. So findet jeder Patient eines, das er verträgt.»

Doch die Pharmalobby will das lukrative Geschäft mit den Originalmedikamenten nicht verlieren. Sie wehrt sich mit Tricks gegen Generika und versucht, die Patienten zu verunsichern:

Interpharma-Vertreterin Sara Käch sagte in der «Tagesschau» des Schweizer Fernsehens, sie sei grundsätzlich dafür, Generika zu fördern. «Aber ein Patient, der aus medizinischen Gründen auf ein Originalmedikament angewiesen ist, sollte nicht durch einen höheren Selbstbehalt bestraft werden.»

Was Käch nicht erwähnte: Genau für diesen Fall sieht die Regelung des Bundesrates eine Ausnahme vor. Verschreibt ein Arzt aus medizinischen Gründen das Original, gilt weiterhin der tiefere Selbstbehalt von 10 Prozent.

TIPPS

Generika: Ärzte müssen informieren

Hier erhalten Sie weitere Auskünfte über Generika:

- Beim Arzt oder Apotheker. Seit Anfang Jahr sind Ärzte verpflichtet, Patienten zu informieren, wenn es für ein Medikament ein Generikum gibt.
- Folgende Internet-Seiten listen Generika und ihre Preise auf: www.pro-generika.ch, www.generika.cc.
- Buchtipp: Tom Voltz: «Pro-Generika 2006», Fr. 19.80. Generikaführer für die Schweiz.



Hans Weber nimmt ein Generikum: Er bezahlt 12 statt 78 Franken Selbstbehalt

Auch TV-Arzt Samuel Stutz legte sich für die Pharmalobby ins Zeug und kritisierte im Magazin zur Sendung «Gesundheit Sprechstunde» den Bundesratsentscheid als «Bürokratismus».

Doch Stutz ist nicht neutral. Seine Nähe zur Pharmaindustrie beschäftigt unterdessen die Justiz: Gegen ihn läuft ein Verfahren wegen Verdachts auf Schleichwerbung für Medikamente.

Pharmalobby musste zurückkriechen

In ihrem Kampf gegen Generika schreckt die Pharmalobby selbst vor Drohungen nicht zurück, wie ein Artikel im «Tages-Anzeiger» (November 2005) zeigte: Als der Bundesrat den höheren Selbstbehalt bekannt gab, habe die Vereinigung der Pharmafirmen in der Schweiz (Vips) Bundesrat Pascal Couchepin zu verstehen gegeben: Man fühle sich jetzt nicht mehr an eine frühere Abmachung gebunden. Laut diesem Abkommen sollen in diesem Jahr viele Medikamente 20 bis 30 Prozent günstiger werden.

Offenbar liess sich Couchepin nicht beeindrucken: Als der Gesundheitstipp kürzlich bei der Vips nachfragte, hiess es kleinlaut, die Abmachung werde wie geplant umgesetzt. Die Patienten wirds freuen.

Christian Egg

GENERIKA: VIEL BILLIGER ALS ORIGINAL

Die 10 wichtigsten Medikamente und ihre günstigsten Generika

Name	Preis pro pro Packung	Selbstbehalt ¹ Fr.	Einsparung gegenüber Original, Fr.
Augmentin (Antibiotikum) 12 Tabletten zu 1 g	58.70	11.75	
Amicosol	42.-	4.20	7.55
Co-Amoxicillin Sandoz	42.-	4.20	7.55
Co-Amoxi-Mepha	42.-	4.20	7.55
Brufen (Schmerzmittel) 20 Tabletten zu 600 mg	21.15	4.25	
Grefen	15.25	1.55	2.70
Ecoprofen	16.75	1.65	2.60
Irfen	16.75	1.65	2.60
Glucophage (Diabetesmed.) 100 Tabletten zu 850 mg	39.05	7.80	
Metfin	21.15	2.10	5.70
Metformin-Mepha	21.15	2.10	5.70
Metformin Sandoz	21.15	2.10	5.70
Ponstan (Schmerzmittel) 12 Tabletten zu 500 mg	15.80	3.15	
Melur ²	6.60	-.65	2.50
Mephadolor ²	6.96	-.70	2.45
Mefenaminsäure Sandoz ²	7.20	-.70	2.45
Seresta (Beruhigungsmittel) 50 Tabletten zu 15 mg	13.95	1.40 ³	
Anxiolit ⁴	14.-	1.40	-
Stilnox (Schlafmittel) 30 Tabletten zu 10 mg	20.30	4.05	
Zolpi-Med	8.80	-.90	3.15
Zolpidem Helvepharm	14.10	1.40	2.65
Temesta (Beruhigungsmittel) 50 Tabletten zu 1 mg	16.95	1.70 ³	
Lorasifar	14.05	1.40	-.30
Tramal (Schmerzmittel) 20 Kapseln zu 50 mg	15.30	3.05	
Tramadol Helvepharm	9.05	-.90	2.15
Dolotramin	9.30	-.95	2.10
Ecodolor	12.60	1.25	1.80
Ventolin (Asthmamed.) ~ 20 ml	26.35	5.25	
Ecovent	18.50	1.85	3.40
Voltaren (Schmerzmittel) 20 Dragées zu 50 mg	16.20	3.25	
Diclofenac Helvepharm	9.75	1.-	2.25
Grofenac	9.75	1.-	2.25
Ecofenac	12.10	1.20	2.05
Olfen	12.10	1.20	2.05

¹ Bei Originalmedikamenten 20 % des Preises, bei Generika 10 %

² Die Generika von Ponstan werden in 10er-Packungen verkauft. Zur besseren Vergleichbarkeit wurden die Generika-Preise auf eine 12er-Packung umgerechnet.

³ Bei Seresta und Temesta gibt es keine Generika, die mindestens 20 % günstiger sind als das Original. Deshalb gilt für sie 10 % Selbstbehalt.

⁴ Anxiolit wird in einer 60er-Packung verkauft. Zur besseren Vergleichbarkeit wurde der Preis auf eine 50er-Packung umgerechnet.

Quelle: IMS Health/BAG